

ZSteu-Beiträge

Jonas ...

„Das Märchen vom gerechten Staat“

Originalton Eins:

Univ.-Prof. Paul Kirchhof, Bundesverfassungsrichter a.D., Erstes Deutsches Fernsehen (ARD), TV-Dokumentation von Günter Ederer am 14. Mai 2007, 20.15 Uhr (www.zsteu.de)

„Das geltende Steuerrecht ist nicht mehr verfassungsgemäß, weil es unverständlich ist.

Beispiel § 32a EStG. Dort steht folgender Text:

– Die tarifliche Einkommensteuer beträgt $(228,74 \cdot z + 2397) \cdot z + 989$ wobei z ein Zehntausendstel des 12 739 Euro übersteigenden Teils des auf einen vollen Euro-Betrag abgerundeten zu versteuernden Einkommens ist. –

Der Gesetzgeber verweigert den Dialog mit dem Steuerpflichtigen. Er bemüht sich gar nicht mehr, dass der Steuerpflichtige durch Lektüre dieses Textes ihn verstehen könnte.“

Originalton Zwei:

Barbara Hendricks, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, Erstes Deutsches Fernsehen (ARD), TV-Dokumentation von Günter Ederer am 14. Mai 2007, 20.15 Uhr (www.zsteu.de)

„Es wird sehr viel über unser Steuerrecht geschrieben, was so nicht stimmt, es wird zum Beispiel behauptet, wir hätten das schwierigste Steuerrecht der Welt. Das ist **totaler Unsinn**. Aber wenn das immer wieder behauptet wird, dann glauben hinterher die Menschen das. Es wird behauptet, unser Steuerrecht werde immer undurchsichtiger. Das deutsche Steuerrecht hat sich natürlich über viele Jahrzehnte entwickelt und ist noch nie ein einfach verständliches Recht gewesen. Warum soll ausgerechnet das Steuerrecht von alleine verständlich sein?“

Originalton Drei:

Michael Eilfort, Vorstand der Stiftung Marktwirtschaft, und Univ.-Prof. Joachim Lang, Köln, Leiter der Steuerreformkommission, in Frankfurter Allgemeine Zeitung, Samstag, 9. Juni 2007, Nr. 131 / Seite 13

„Generationen von Ministerialbeamten errichteten das vielbeklagte Labyrinth des Steuerrechts.

Je weniger Steuergesetze lesbar und verständlich sind, desto mehr wächst die Macht der auf ein Kästchen des Steuerrechts spezialisierten Gehilfen des Gesetzgebers.

Steuerzahler überlassen die Steuererklärung dem Steuerberater, der mitunter auch den Durchblick verliert. Die Dummen sind die nicht oder schlecht Beratenen, die im Labyrinth des Steuerrechts ratlos gelassenen Steuerzahler.

Der Steuergesetzgeber saniert den Fiskus ungerührt mit verfassungswidrigen Maßnahmen.

Bundesfinanzminister Steinbrück hat alle Vorschläge einer strukturellen Neuordnung verworfen. Seine Reform sei nicht für Professoren gemacht. Das Programm *Steuern – einfach und gerecht* ist weniger seine Sache.“

Konsequenzen:

Jonas, ZSteu

Wenn Kirchhof, Eilfort und Lang Recht haben, redet Hendricks **totalen Unsinn**. Denn dann sind alle Einkommensteuerbescheide seit Jahren verfassungswidrig und deshalb nichtig, weil ihnen die rechtmäßige Ermächtigungsgrundlage fehlt, auf die sie sich zwingend stützen müssen. Kein Steuerbürger kann den § 32a EStG verstehen. Kein Steuerbürger kann deshalb seine gegen ihn persönlich festgesetzte Steuerschuld nachrechnen. Er kann nur an sie glauben. § 32a EStG ist als Ermächtigungsgrundlage deshalb verfassungswidrig, also nichtig.

Kein Steuerbürger muss nichtige Einkommensteuerbescheide befolgen. Niemand müsste schon seit Jahren Steuern zahlen. Warum zahlen alle Steuerbürger?

Weil die Steuerbürger an die Meinungen von Kirchhof, Eilfort, Lang und Jonas nicht glauben wollen! Sie glauben lieber Politikern und Bürokraten. ✎